

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. Januar 1837.

Türkische Sprichwörter.

Ein kleiner Stein macht oft groß Geräusch. Ein
närrischer Freund macht oft mehr Verdruß als ein
weiser Feind. Wer einen Freund ohne Fehler will,
wird nie einen finden. Ich und trink mit deinem Freun-
de, mache aber keine Geschäfte mit ihm. Um ganz
ruhig zu leben, muß man blind, taub und stumm
sein. Durch einen Tropfen Honig fängt man mehr
Fliegen als durch einen Oehost Essig. Wer den Ar-
men giebt, giebt Gott. Der Narr hat sein Herz auf
der Zunge, der weise Mann verbirgt seine Zunge im
Herzen. Guter Wein und schöne Frauen sind zwei
süße Gifte. Ein Ei heute ist besser als eine Henne
morgen. Thue das Gute, wirf es ins Meer; weiß
es der Fisch nicht, weiß es Gott. Wer Gott fürchtet,
hat keinen Menschen zu fürchten. Wenn dein Feind
so klein ist wie eine Ameise, so denke ihn dir so groß
wie einen Elephanten. Wer alles weiß, wird am
meisten betrogen. Wer um Jedermann weint, kommt
bald um sein Auge. Man lernt mehr im Gespräch als
aus Büchern. Ein Freund ist besser als ein Verwand-
ter. Wenn du zu einem Blinden gehst, schließe die
die Augen zu. Blut wird nicht mit Blut ausgewaschen,
sondern mit Wasser. Das Herz ist ein Kind; es hofft,
was es wünscht. —

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 2. Sonnt. n. Epiph. (15. Jan.) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
 Sonntag den 15. Januar nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 14. Januar um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.
 Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 14. Januar um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Prädicant Möbius. Vormittags um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. Januar 1837.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	—	„	—	„	—	1	„	2	„	6	„
Gerste	—	„	26	„	—	„	—	—	„	28	„	9	„
Hafser	—	„	17	„	6	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Kammachergehilfen Klendt zu Berlin.
 - 2) An den Kleidermachermeister Kraft zu Berlin.
 - 3) An Hrn. Oberlehrer Pflugk zu Danzig.
 - 4) An Hrn.endant Fuß zu Halle.
 - 5) An den Schmiedemeister Kestler zu Köllme.
 - 6) An Hrn. Buchhalter Müller zu Merseburg.
 - 7) An den Schuhmacher Bahu zu Mühlheim an der Ruhr.
- Halle, den 10. Januar 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Garten-Verkauf.

Meinen, ganz nahe vor dem Mannischen Thore, auf der sogenannten Pfämerhöhe liegenden Garten will ich verkaufen. Derselbe liegt theilweise hoch, daher hat man, wie auch aus den Zimmern des Hauses, welche tapezirt und noch nie unvermietet geblieben, auch manche Kranke hier gesund geworden sind, die reizendste Aussicht, sowohl über die ganze Stadt hinweg, als auch drei und eine halbe Meile in die Thüringer Gegend. Die Nähe des Schmidtschen Gartens erhöht den Aufenthalt in meinen Garten. Haus und Stallung sind dauerhaft vor funfzehn Jahren neu erbaut; der Garten hat durchgängig gutes Land und ist mit den besten Obstsorten bepflanzt. Wegen des Kaufes ersuche ich um Besprechung mit mir.

Halle, den 9. Januar 1837. Leiter.

Ein Haus auf der Sommerseite, in der Mitte der Stadt, mit 9 Stuben, 11 Kammern, 5 Küchen, 1 Laden, 1 Niederlage, 2 separaten Kellern, einen kleinen Hof mit Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht giebt der Auctionator Wächter Nr. 250.

Folgendes nützliche Handbüchlein ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen der Preussischen Staaten zu haben;

Handbüchlein der Gesetze und Verordnungen über das
indirekte Steuerwesen

in den Königl. Preussischen Staaten und über die Bestrafung der verschiedenen Steuer-, Defraudationen und Contraventionen.

Ein nützlicher Rathgeber
für

alle Steuerpflichtige, insbesondere für Kaufleute, Reisende, Branntweinbrenner, Brauer, Müller, Schlächter, Fracht- und Lohnfahrer, Schiffer und andere Gewerbtreibende.

um sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten. — Nebst der Erhebungs-Rolle der Abgaben, welche von Gegenständen zu entrichten sind, die entweder aus dem Auslande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem Lande ausgeführt werden. Von C. G. Brandis. 8. Quedlinburg, bei G. Vasse. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Zur 1sten Klasse 75ster Lotterie, deren Ziehung am 12. Januar 1837 anfängt, sind noch ganze, halbe und Viertellose zu den Planpreisen zu haben beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a. S.

Alle Farben beste italienische Nähseide verkauft à Poth 10 Sgr., Schwarzblau à 12 Sgr.

Blüchner, Rathswaage.

Ein Windofen steht zum Verkauf. Auch liegen 200 Thaler zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist zu erfahren Klauschor Nr. 2169.

Sonnabend den 14. Januar soll Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Ochs im goldnen Adler zu Oberglauchau.

Große Porzellan- und Steingut-Auction.

Montag den 16ten, Mittwoch den 18ten, Freitag den 20sten d. M. c., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, sollen in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auctionslocale mehrere neue Porzellan- und Steingutwaaren, bestehend in Speise- und Kaffeegeschir, als: Schüsseln, Terrinen, Suppen- und Gemüsenäpfe, Suppen-, Speise- und Butterteller, Salatieren, Saucieren, Salzgefäße, Kaffeekannen, Töpfchen, Sahnengießzer von allen Größen, mehrere Sorten Tassen verschiedener Façon, Waschbecken, Barbierbecken, Seifennäpfschen, Wasserlasen, Wasserkrüge, Nachtgeschirre von verschiedenen Größen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, wozu einladet
Gottl. Wächter.

Halle, den 11. Januar 1837.

Die bekannten feinen Cervelatwürste sind wieder zu haben bei
Kaysler & Comp.
in der Leipziger Straße.

Schöner holländischer Kummelkäse à Pfund 2½ Sgr. ist wieder zu haben bei
Friedr. Wilh. Dalchow.

Fetten holländischen Käse das Pfund 2½ Sgr. bei
Carl Mertens.

Spick, oder geräucherter Heringe empfiehlt als etwas delicatés
Bolze.

Heringe.

Die kleinen, so sehr beliebten Fettheringe, nach welchen seit 7 Jahren immer Nachfrage war, sind wieder da beim Heringshändler Bolze.

Gute Kocherbsen sind in Scheffeln und Einzelnen zu verkaufen beim Maurermeister Gansauge auf dem Neumarkte.

Kapphähne sind im schwarzen Adler vor dem Steinhore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.



Meine Freunde und Bekannte, welche sich meiner frühern Verhältnisse wegen mit ihren Schreibarbeiten von mir entwohnt hatten, bitte ich, mich ferner damit zu beehren.

Kennedde sen.

Großer Schlamm Nr. 959^a.

Junge Töchter, welche das Wäschenähen gründlich zu erlernen wünschen, können sich wieder melden bei

C. Tausch.

Alter Markt in den 3 Kronen.

Nietheseguch. Ein Torfplatz nebst Wohnung werden zu miethen und zu Ostern d. J. zu übernehmen gesucht. Näheres Nr. 833 am blauen Hecht, ohnweit der Marktkirche.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 75 ist die Belle-Étage von jetzt an zu vermieten. Faber.

In der großen Steinstraße Nr. 175 ist eine Stube für 2 ledige Herren mit Meubles, ebenfalls 1 Laden nebst Ladenstube, und 2 Logis an stille Familien zu Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst.

In der Brüderstraße Nr. 202 ist eine kleine Stube für eine einzelne Person zu vermieten; das Nähere in Nr. 739 am Markt.

Es sind in der obern Steinstraße mehrere angenehme Stuben, Kammern, Küchen, Bodenkammer, den Keller und Schuppen zum Mitgebrauch, auch verschiedene Stallung, zusammen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere sagt in Nr. 1533

der Sattler Lehmann.

Auf hiesigem Neumarkte in der Scharrengasse Nr. 1355 sind 2 Stuben mit Ofen, nebst Bodenkammern und Feuerungsgeleß zu nächste Ostern zusammen oder auch getheilt an eine stille Familie zu vermieten.

Neumarkt an Halle, den 11. Januar 1837.

Vor dem Klauschore Nr. 2164 ist ein Logis vorn heraus zu vermieten.

Gehmické.



In der Brüderstraße Nr. 202 ist ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, an eine ordnungsliebende Familie zu vermietthen. Das Nähere in Nr. 739 am Markt.

In meinem Hause in der Barsäßerstraße ist von Ostern ab eine Wohnung zu vermietthen, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Vorfaal und Bodenraum, auch Mitgebrauch des Waschhauses.

W. Fürstenberg.

Auf dem kleinen Sandberg Nr. 260 ist ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube mit Alkoven, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß, ferner ein Schuppen und Boden, zu Ostern zu vermietthen.

In der Mannischen Straße Nr. 539 ist die zweite Etage vorn heraus, Stuben, Kammern, Küche, Feuerungsgelaß, Keller, gemeinschaftlich das Waschhaus und Boden, so wie mehrere Stuben nächste Ostern zu vermietthen, auf Verlangen auch Stallung.

Drei austapezirte Stuben nebst Kammern für ein- oder zwei Herren, von denen zwei auch von zweien zusammen bezogen werden können, und ein großer Garten hinterm Hause sich befindet, stehen nächste Ostern zu vermietthen im Hause Nr. 1280 auf dem Neumarkt.

Ein Pferdestall, Wagenschuppen, im nöthigen Fall auch eine Stube, steht von nächste Ostern ab in Nr. 499 in der Mannischen Straße zu vermietthen.

In meinem Seitengebäude, Dachriggasse Nr. 989, ist die zweite Etage, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, von Ostern ab an eine stille Familie zu vermietthen.

Louis Lichler.

Zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör im zweiten Stocke, und 3 Stuben mit Kammern und Kochkaminen im dritten Stocke, mit freundlicher Aussicht, sind — am liebsten zusammen — zu Ostern c. wo möglich an stille oder kinderlose Familien zu vermietthen, Glaucha an der Kirche Nr. 2014.

Le Clerc.

Wittwoch den 18. Januar Abends 6 Uhr wird Unterzeichneter im Saale des Kronprinzen zur Feier des Krönungstages ein großes Vocalconcert folgenden Inhalts veranstalten:

1) Der 24ste Psalm für Männerstimmen mit Begleitung des vollen Orchesters in Musik gesetzt von Helmholz.

2) Samson, Oratorium von Händel.

Der ausgezeichnet gute Chor besteht aus etwa 150 Sängern und Sängern. Die Soli werden ausgeführt durch Mad. Löckell, Hrn. Gesanglehrer Nauenburg, Henriette Helmholz und einige Dilettanten.

Der Erfolg der bisherigen Proben ist so überaus befriedigend, daß ich, bei der vortrefflichen Besetzung der Solopartien, in den Stand gesetzt zu sein glaube, durch das berühmteste Werk unsers großen Landsmannes Händel einem hochgeehrten Publikum einen bedeutenden Kunstgenuß bereiten zu können.

Billetts zu 10 Sgr. und Texte zu 2½ Sgr. sind im Gasthofs zum Kronprinzen, so wie in meiner Wohnung am kleinen Berlin Nr. 438 zu bekommen.

Halle, den 11. Januar 1837.

Helmholz,

Universitäts-Musiklehrer.

Sonnabend den 14. Januar Abends 6 Uhr erste Generalprobe vom Samson. Helmholz.

Dem edeln Menschenfreunde, Herrn Seilermeister H., welcher zur Beförderung des Wohles der Taubstummen jährlich 8 Thaler schenkt, wird hiermit der wärmste Dank gebracht.

In den bevorstehenden Maskeraden empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit allen Arten eleganter Maskenanzüge. Thielecke.

Kleine Steinstraße Nr. 217.

Guter, trockner Torf wird in Quantitäten und einzeln billig verkauft in Nr. 833 am blauen Hecht, ohnweit der Marktkirche.